

no? (S. 45–56): Der Beitrag fällt weniger wegen seines Inhaltes auf, sondern dadurch, daß zumindest die deutschsprachige Literatur zum Normannischen Anonymus recht selektiv verarbeitet wurde. – Ezio BARBIERI, *Il viaggio di Pasquale II* (S. 57–65), behandelt die Reisen des Papstes und die Wandlungen im Urkundenformular, als deren Urheber Johannes von Gaeta gelten soll. – Adelaide RICCI, *La città dell'Emilia occidentale (secoli XI–XII)* (S. 67–81), bietet einen Überblick über die Städtelandschaft der Emilia, dem eine nützliche (Auswahl-)Bibliographie (S. 75–81) beigegeben ist. – Tiziana LAZZARI, *Matilde e Guastalla* (S. 83–98), bietet mehr, als der Titel verheißt, nämlich einen kurzgefaßten Überblick über die Geschichte Guastallas. – Adelaide RICCI zeichnet für die beiden Register (Personen- und Ortsnamen, S. 109–124) verantwortlich.
G. Sch.

Egon BOSHOFF, *Europa im 12. Jahrhundert. Auf dem Weg in die Moderne*, Stuttgart 2007, Kohlhammer, 346 S., 16 Abb., ISBN 978-3-17-014548-1, EUR 29,80. – Dies ist ein solides Studienbuch, das dank einer konzisen Diktion eine beachtliche Vielfalt an Information auf überschaubaren 272 Textseiten ausbreitet und dabei durch eine kleinteilige Gliederung jederzeit die Übersicht gewährleistet. Nacheinander behandelt werden die politischen Vorgänge (hauptsächlich von 1122 bis 1215) mit Einschluß von Kreuzzügen und Lateinischem Orient, die Verfassungsgeschichte (Formen der Monarchie und Aufstieg der Städte, weniger Adel und Fürstentum), die Papstkirche samt häretischen Strömungen, Rittertum und höfische Kultur, die Juden sowie schließlich die Blüte von Schulen und Wissenschaft. Beiseite bleiben die agrarische Sphäre und überhaupt (fast) alles Ökonomische. Die europäische Perspektive bezieht sich auf die gesamte lateinische Christenheit mit dem hervorgehobenen Kernbereich Deutschland/Italien, Frankreich und England, aber nur von Fall zu Fall auch auf den byzantinisch-orthodoxen Osten. Den weiten Rahmen nutzt B., um vor allem in den strukturgeschichtlichen Kapiteln grenzüberschreitenden Phänomenen nachzugehen und den Rhythmus der abendländischen Entwicklung im ganzen aufzuzeigen, wobei häufig das West-Ost- bzw. Süd-Nord-Gefälle zutage tritt. Der Darstellung als Anhang beigegeben sind über 1000 Anmerkungen mit Nachweisen der Forschungslage (S. 273–324), die auch noch durch ein Quellen- und Literaturverzeichnis dargetan wird. Den Abschluß bildet ein Namenregister.
R. S.

Jan Paul NIEDERKORN, *Staatsstreich und Rechtsbruch? Überlegungen zur Wahl Konrads III. und zu seinen Konflikten mit Heinrich dem Stolzen, Heinrich dem Löwen und Welf VI.*, *ZRG Germ.* 125 (2008) S. 430–448, gibt einen sorgsam und bedächtig abwägenden Überblick über die fast in jedem Punkt strittigen Vorgänge im Umkreis der Erhebung Konrads und wiederholt mit Blick auf die Auseinandersetzung zwischen Konrad und Heinrich dem Stolzen seinen eigenen bereits vor Jahren vorgetragenen Standpunkt (vgl. DA 47, 669).
G. Sch.

Jason T. ROCHE, *Conrad III and the Second Crusade: Retreat from Dorylaion?*, *Crusades* 5 (2006) S. 85–97, kritisiert auf der Grundlage seiner inzwischen abgeschlossenen Diss. über den Kreuzzug Konrads III. in Anatolien